



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Montag, dem 19. Mai 2008, im Gemeindeamt Tadten (4. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Erich LENDWAY

Gemeindekassier: Stefan BAUER

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL,

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Entschuldigt: Michael UNGER (ÖVP)

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Robert CSUKKER (SPÖ) und Gemeinderat Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 2 „Kassaprüfung am 10.03.2008“ aufzunehmen. Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Martin SATTLER erklärt, dass er für die heutige Sitzung zu diesem Punkt nicht ausreichend vorbereitet ist. Er ersucht, diesen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Der Antrag des Bürgermeisters findet keine einstimmige Zustimmung, weshalb dieser Punkt in die heutige Tagesordnung nicht aufgenommen wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS gibt an, dass er in der letzten Sitzung am 11.03.2008 unter TOP 2 „Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten - Beschlussfassung“ beantragt hat, dass ihm eine Aufstellung der Rechnungen und Abrechnungen für die bisherige Bauaufsicht ausgehändigt wird. Bis dato hat er keine Kopien erhalten. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass er beim heutigen Tagesordnungspunkt „Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten – Beschlussfassung“ eine Kopie an die ÖVP Fraktion aushändigen wird.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 11. März 2008
2. Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten - Beschlussfassung
3. Bestellung der Bauaufsicht (ein Mitglied pro Fraktion)
4. Ateliergasse – Straßen- und Gehsteigbau
5. Weiterer Gehsteigausbau
6. Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen – Erstreckung der Verordnung auf das Jahr 2008
7. Weinbauverein Tadten - Vereinsförderung 2008
8. Musik- und Kulturverein Tadten – Ansuchen um Subvention für Jugendförderung
9. UFC Tadten – Ansuchen um außerordentlicher Subvention (Match Austria Wien)
10. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF)
11. Saisonbeschäftigung Johann ZWICKL (zusätzliche Vorhaben)
12. HEBENSTREIT Johann – rechtliche Schritte wegen illegaler Abholzung im Hansag und illegaler Lagerung von Heizmaterial auf Öffentlichem Gut
13. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 11. März 2008

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 11.03.2008.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.03.2008.

2. Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten - Beschlussfassung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung über diesen Tagesordnungspunkt beraten wurde. Er erklärt, dass Gemeindevorstand Josef SATTLER für die Bauaufsicht in den Jahren 2006 und 2007 folgende Beträge dafür erhalten hat:

2006

Rechnungen € 173.202,53 Kosten der Bauaufsicht € 2.825,--
das ergibt einen Prozentsatz von 1,63 %

2007

Rechnungen € 143.432,34 Kosten der Bauaufsicht € 1.765,--
das ergibt einen Prozentsatz von 1,23 %

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt unter Hinweis, dass sein Vorbringen wörtlich im Protokoll aufgenommen werden soll, dass in der Angergasse im vorigen Jahr nach neuer Höhenausmittlung der Quer- und Längsprofile und Anordnung von zusätzlichen Hoch- und Tiefpunkten durch die Bauaufsicht der bestehende Straßenober- und unterbau größtenteils erhalten bleiben konnte. Der Kostenvoranschlag der Straßenbaufirma in der Höhe von ca. € 60.000,-- konnte dadurch auf ungefähr € 30.000,-- reduziert werden. Beim Straßenbau im Gartenviertel verrechnete die Straßenbaufirma für den Fahrbahnbelag statt einer Höhe von 4 cm eine Belagstärke von 6 cm, welche mit Mischgutlieferscheinen begründet wurden. Vor Belageinbau wurde bei einer Baustellenbesichtigung durch die Bauaufsicht eine mittlere Einbautiefe von 4 cm festgestellt. Daher wurde der Schlussrechnungsbetrag um € 2.868,26 reduziert. Die Straßenbaufirma ersuchte mehrmalig schriftlich um Zahlung von € 2.868,26. Auf Vorschlag der Bauaufsicht wurde im Beisein der Bauleitung Bohrkerne vom Fahrbahnbelag entnommen, wobei sich auf Grund der entnommenen Bohrkerne eine mittlere Belageinbauhöhe von 4 cm ergab. In einer Niederschrift bestätigte die Bauleitung der Straßenbaufirma, dass mit der reduzierten Schlussrechnungssumme sämtliche Bauleistungen abgegolten wurden.

Der Bürgermeister erklärt, dass bei der Kindergartenhofgestaltung im Zuge der Bauaufsicht die Gesamtrechnung um ca. € 6.000,-- reduziert wurde.

Bürgermeister Johann MAAR übergibt Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS eine Kopie der Abrechnung der Jahre 2006 und 2007. Der Vizebürgermeister erklärt dazu, dass er die beantragten Unterlagen der letzten Sitzung erst im Lauf dieser Sitzung erhalten hat. Er ersucht den Prüfungsausschuss, dass diese Daten erhoben werden und in einem schriftlichen Bericht an den Gemeinderat weitergeleitet werden.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass er betreffend der Bauaufsicht anderer Ansicht ist. In anderen Gemeinden wird keine bezahlte Bauaufsicht eingerichtet. Der Bürgermeister kann Agenden an Gemeindevorstand übertragen. Der Gemeindevorstand soll die Aufsicht, wie bei der Volksschule mit den Fenstern weiterführen. Er möchte nunmehr wissen, ob die Bauaufsicht rechtens war. Der Prüfungsausschuss soll dies erheben.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass in der letzten Gemeinderatssitzung protokolliert wurde, dass die erforderlichen Unterlagen wie Rechnungen, Aufstellungen vorgelegt werden sollen. Im Protokoll vom Oktober 2006 ist vor Übergang der Tagesordnung bekannt gegeben worden, dass die Bauaufsicht festgelegt wurde. Der Vizebürgermeister war Obmann des Prüfungsausschusses und hätte damals bereits handeln können.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, warum von Gemeindevorstand Josef SATTLER nicht die vollen 2% der Gesamtkosten verrechnet wurden. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt dazu, dass er entsprechend seiner Arbeitsleistung die Abrechnung erstellt hat.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht neuerlich, dass dieser Tagesordnungspunkt vom Prüfungsausschuss aufbereitet werden soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass in den letzten 10 Jahren die Einrichtung und Durchführung der Bauaufsicht für die ÖVP in Ordnung war. Dazu erklärt der Vizebürgermeister, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht von der ÖVP Fraktion auf Tagesordnung gesetzt wurde und nicht über Ansuchen der ÖVP behandelt wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung über die Einrichtung einer Bauaufsicht. Die Bauaufsicht soll mit 2 % der Nettogesamtkosten der Bausumme entschädigt werden. Von jeder Fraktion soll ein Vertreter für die Bauaufsicht gestellt werden. Die 2 % werden auf beide Mandatare nach Arbeitsleistung aufgeteilt.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, wie die Aufteilung der 2 % der Gesamtbaukosten nach Arbeitsleistung gerecht erfolgen kann.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY bringt vor, dass der Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 1998 aufgehoben werden müsste. Erst dann könnte ein neuer Beschluss erfolgen. Diese erforderliche Beschlussfassung ist jedoch nicht auf der Tagesordnung. Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeinderat im Jahr 1998 beschlossen hat, dass die Bauaufsicht S 500,-- / Tag erhält. Für die Bauaufsicht wurde damals Gemeindevorstand Josef SATTLER und Vizebürgermeister Gerhard TISCHLER bestellt.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung nicht beschlossen werden kann, da die Aufhebung des Beschlusses aus dem Jahre 1998 nicht auf der Tagesordnung steht.

Der Bürgermeister bringt vor, dass ein Beschluss erfolgen kann. Dazu ist zu berücksichtigen, dass die Bauaufsicht gemeinsam festgelegt wurde und nunmehr von der ÖVP Fraktion ein Politikum gemacht wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt wiederholt, dass der Prüfungsausschuss die Daten für die Bauaufsicht prüfen und aufbereiten soll. Es soll auch die Rechtmäßigkeit der Bauaufsicht geprüft werden und in welcher Weise die Auszahlung erfolgt ist.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass bis 1999 eine Entschädigung in der Höhe von S 500,-- / Tag ausbezahlt wurde. Ab dem Jahr 2000 ist die Entschädigung über eine Aufstellung der Reiseaufwendungen ausbezahlt worden.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, ob die Entschädigung inklusive oder exklusive der Mehrwertsteuer festgelegt wird. Der Bürgermeister erklärt, dass 2 % der Nettosumme für die Berechnung herangezogen wird. Dazu möchte Gemeinderat Martin SATTLER wissen, warum jetzt von der Nettosumme ausgegangen wird.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY erklärt, dass ein Beschluss in diesem Falle nicht anerkannt werden wird. Er ersucht den Bürgermeister um Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, damit eine Aufbereitung für die Beratung und Beschlussfassung dieses Themas erfolgen kann.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass er die Meinung von Gemeindevorstand Erich LENDWAY akzeptiert und zur Kenntnis nimmt, jedoch bleibt sein Antrag auf Beschlussfassung aufrecht.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich weiters, wie die Auszahlung erfolgen soll, ob eine Kilometerabrechnung erfolgt oder eine Honorarnote von der Bauaufsicht gestellt wird. Dazu erklärt Gemeindevorstand Josef SATTLER, dass die Abrechnung mittels Kilometergeld erfolgen sollte. Der Bürgermeister gibt dazu an, dass für die Aufwandsentschädigung eine Honorarnote zu stellen ist.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY erkundigt sich beim Bürgermeister, ob er diesen Tagesordnungspunkt mit einem Beschluss abschließt. Bevor es einen neuen Beschluss gibt, sollte der alte Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1998 aufgehoben werden. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt dazu, dass der Beschluss aus dem Jahre 1998 nur für dieses Jahr gegolten hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass er seinen Antrag dahingehend ergänzt, dass gleichzeitig mit der heutigen Beschlussfassung der Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juni 1998 aufgehoben wird.

Der Bürgermeister stellt daher folgenden

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung über die Einrichtung einer Bauaufsicht für den Gehsteig- und Straßenbau. Die Bauaufsicht soll mit 2 % der Nettogesamtkosten der Bausumme entschädigt werden. Für die Ausbezahlung der Entschädigung ist eine Honorarnote zu stellen. Von jeder Fraktion soll ein Vertreter für die Bauaufsicht gestellt werden. Die 2 % werden auf beide Mandatare nach Arbeitsleistung aufgeteilt. Gleichzeitig soll der Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juni 1998 vom Tagesordnungspunkt 7 „Ausbau der Gehsteige in der Haydngasse, Gartenzeile und Baumstücklweg – Vergabe der Arbeiten“ lit. c aufgehoben werden.

Gegenantrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Gegenantrag, dass die Projektplanung und die Bauaufsicht vom Gemeindevorstand durchgeführt werden soll. Eine zusätzliche Entschädigung soll nicht erfolgen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)

8 NEIN Stimmen

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, dass eine Bauaufsicht für den Gehsteig- und Straßenbau eingerichtet wird. Die Bauaufsicht wird mit 2 % der Nettogesamtkosten der Bausumme entschädigt. Für die Ausbezahlung der Entschädigung ist eine Honorarnote zu stellen. Von jeder Fraktion soll ein Vertreter für die Bauaufsicht bestellt werden. Die 2 % der Nettokosten werden auf beide Mandatare nach Arbeitsleistung aufgeteilt. Gleichzeitig wird der Gemeinderatsbeschluss vom 4 Juni 1998 unter Tagesordnungspunkt 7 „Ausbau der Gehsteige in der Haydngasse, Gartenzeile und Baumstücklweg – Vergabe der Arbeiten“ lit. c aufgehoben.

Nachdem der Hauptantrag eine Mehrheit gefunden hat, erfolgt über den Gegenantrag keine Abstimmung.

3. Bestellung der Bauaufsicht (ein Mitglied pro Fraktion)

Der Bürgermeister erklärt, dass von der SPÖ Fraktion für die Durchführung der Bauaufsicht Gemeindevorstand Josef SATTLER vorgeschlagen wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass von der ÖVP Fraktion kein Mandatar vorgeschlagen wird, da die ÖVP Fraktion in Anlehnung an den Gegenantrag unter Tagesordnungspunkt 2 der Ansicht ist, dass der Gemeindevorstand die Bauaufsicht ausführen soll.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass für die Durchführung der Bauaufsicht für den Gehsteig- und Straßenbau Gemeindevorstand Josef SATTLER bestellt werden soll.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt sich für die Beschlussfassung als beteiligter für Befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

9 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)

8 NEIN Stimmen

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat bestellt mit Stimmenmehrheit Gemeindevorstand Josef SATTLER für die Durchführung der Bauaufsicht für den Gehsteig- und Straßenbau.

4. Ateliergasse – Straßen- und Gehsteigbau

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass für den Straßenausbau in der Ateliergasse drei Angebote eingeholt wurden.

TEERAG – ASDAG AG	€ 18.680,11 inkl. MwSt
STRABAG AG	€ 20.453,16 inkl. MwSt
HELD & FRANCKE	€ 20.996,70 inkl. MwSt

Die Fa. TEERAG – ASDAG AG ist Billigstbieter für dieses Vorhaben. Auf Anfrage von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt der Bürgermeister die ausgeschriebenen Leistungen. Der Straßenverlauf in der Ateliergasse wird ab dem Bereich von Michael UNGER begradigt wird. Der Asphalt wird bis zum Ende des Anwesens von Christoph TISCHLER ausgeführt. Der Gehsteigausbau von Christoph TISCHLER ist in diesem Angebot nicht enthalten.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, mit den Straßenbauarbeiten in der Ateliergasse die Fa. TEERAG – ASDAG AG mit einem Betrag von € 18.680,11 inkl. MWST. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. TEERAG – ASDAG AG mit den Straßenbauarbeiten in der Ateliergasse mit einem Betrag von € 18.680,11 inkl. MWST. zu beauftragen.

5) Weiterer Gehsteigausbau

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass einige Gehsteige ausgebaut werden sollten:

Waldweg 17 bei Judith SACK (der Ausbau des Waldweges war bereits beschlossen)
Rosengasse 1 und 2 und bei Paul SATTLER fertig stellen - ohne Hintaus von Theresia BURJAN)

Waasengasse 17 bei Werner HATOS

Ateliergasse 6 bei Christoph TISCHLER

Esterhazyweg 19 bei Herbert UNGER fehlen ca. 7 Meter der Gassenlänge, die sollten auch ausgebaut werden.

Der Bürgermeister erklärt weiters, dass auch bei den Wohnungen der Neuen Eisenstädter der Gehsteig ausgebaut werden könnte, falls noch Geld vorhanden ist. Im Bereich der Neuen Eisenstädter könnte auch auf die Fertigstellung der zweiten Wohnungseinheit gewertet werden.

Einige Verbindungswege sollten errichtet werden. Diese müssten jedoch nicht mit Verbundsteinen ausgelegt werden, sondern in diesen Bereich sollte vorerst ein Betonunterbau hergestellt werden. Dies betrifft folgende Wege:

Waasengasse – Verbindung zwischen den Wohnungen der Neuen Eisenstädter und Werner HATOS

Verbindung zwischen Waldweg (Judith SACK) bis Baumstücklweg

Verbindung zwischen Haydngasse bis Waasengasse auf der Seite von Johann SACK

Der Bürgermeister gibt an, dass diese Projekte im Gemeindevorstand in einer der nächsten Sitzungen neu behandelt werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt den Ausbau der Gehsteige mit Verbundsteinen beim Waldweg 24, Rosengasse 1 und 2 und teilweise entlang von Paul SATTLER, Waasengasse 17, Esterhazyweg 19 und Ateliergasse 6. Die Verlegung der Verbundsteine soll von der Fa. Leier aus Frauenkirchen ausgeführt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Ausbau der Gehsteige Waldweg 24, Rosengasse 1 und 2 und teilweise entlang von Paul SATTLER, Waasengasse 17, Esterhazyweg 19 und Ateliergasse 6. Die Verlegung der Verbundsteine wird von der Fa. Leier aus Frauenkirchen ausgeführt.

6. Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen – Erstreckung der Verordnung auf das Jahr 2008

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Verordnung der Gemeinde Tadten für die Einhebung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen aus dem Jahr 2007 auf das Jahr 2008 zu erstrecken ist.

In dieser Verordnung wurden die Kostenbeiträge für den Gehsteig mit einem Laufmeterbetrag von € 29,25 festgesetzt. Die Kostenbeiträge für den Gehsteig sollen auch für das Jahr 2008 in dieser Höhe gelten.

Eine Festsetzung für die Kostenbeiträge beim Straßenbau ist in dieser Verordnung nicht beinhaltet. Die Anliegerleistung für den Straßenbau wurde mit S 600 pro Laufmeter festgesetzt. Wenn die Kosten beim Ausbau der Ateliergasse feststehen, soll der Gemeinderat über eine eventuelle neue Festsetzung der Höhe der Anliegerleistung beraten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht im Zusammenhang mit der Anliegerleistung für den Straßenbau auch die Kostenbeiträge für das Gartenviertel, die Angergasse und dem Fasanenweg zu prüfen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Verordnung für die Einhebung von Kostenbeiträgen für den Gehsteigbau auf das Jahr 2008 zu erstrecken.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die als Beilage A dieser Niederschrift angeschlossenen Verordnung, mit der die Wirksamkeit der geltenden Verordnung über die Einhebung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen auf das Jahr 2008 erstreckt wird. Die Beilage A bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

7. Weinbauverein Tadten - Vereinsförderung 2008

Der Bürgermeister berichtet, dass der Weinbauverein Tadten ein Ansuchen um Zuerkennung einer Subvention für das Jahr 2008. Der Bürgermeister verliest das Ansuchen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass der Weinbauverein € 730,-- als Subvention für das Jahr 2008 erhalten soll.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Weinbauverein Tadten für das Jahr 2008 eine Subvention in der Höhe von € 730,-- auszubezahlen:

8. Musik- und Kulturverein Tadten – Ansuchen um Subvention für Jugendförderung

Der Musik- und Kulturverein hat ein Ansuchen um Zuerkennung einer Subvention für Ausgaben der Jugendförderung im Musikverein eingebracht. Der Gemeindeamtmann verliest das Ansuchen des Musik- und Kulturvereins Tadten.

Für die Musikschule und Jugendförderung wurde vom Musikverein ein Betrag von insgesamt € 3.938,18 aufgebracht. Die Ausgaben wurden im Jahr 2007 getätigt, werden aber als Förderung für 2008 gerechnet.

Der Bürgermeister erklärt, dass 25 % von € 3.938,18, das ergibt einen Betrag von € 985,-- gefördert werden könnten.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat zeigen sich damit einverstanden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Musik- und Kulturverein Tadten die Zuerkennung einer Subvention für die Jugendförderung in der Höhe von € 985,--.

9. UFC Tadten – Ansuchen um außerordentlicher Subvention (Match Austria Wien)

Bürgermeister Johann MAAR verliest das Ansuchen des UFC Tadten. Am 14.06.2008 wird ein Spitzenfußballklub, nämlich Austria Wien, ein Match in Tadten gegen Neusiedl am See haben. Vom UFC Tadten werden als finanzieller Aufwand ca. € 10.000,-- aufzubringen sein.

Der Bürgermeister erklärt, dass der UFC Tadten an mehreren Stellen ein Ansuchen für eine finanzielle Unterstützung gestellt hat. Der Gemeinderat sollte zuwarten, welche Subventionen der UFC Tadten erhält und nach dieser Summe über eine Subvention der Gemeinde beraten. Dies ist mit dem Obmann des UFC Tadten abgesprochen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der UFC Tadten auch ein Ansuchen an den Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz STEINDL gestellt hat. Dieses Ansuchen wurde an den Landeshauptmann weitergeleitet, da nunmehr alle Förderungen, so der Vizebürgermeister, nur vom Landeshauptmann behandelt werden.

10. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF)

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Freiwillige Feuerwehr ein Mannschaftstransportfahrzeug benötigt. Feuerwehrkommandant Thomas ZWICKL erklärt, dass unter vielen anderen Angeboten von der Fa. Karl BORS ein Fahrzeug, VW T5, Baujahr 2006 mit einem Kilometerstand von 18.000 km, angeboten wurde, Dieses Fahrzeug entspricht den Voraussetzungen und Erfordernissen für den Feuerwehreinsatz. Der Feuerwehrkommandant erklärt, dass die Kosten für das Fahrzeug € 22.400,-- betragen. Für die erforderliche Feuerwehrausrüstung fallen Kosten in der Höhe von € 10.000,-- an. Die Gesamtkosten betragen daher € 32.400,--.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Gemeinde einen Betrag von € 18.500,- - budgetiert hat und diesen Betrag für das Mannschaftstransportfahrzeug bezahlt könnte. Der Restbetrag wird von der Feuerwehr aufgewendet.

Der Bürgermeister bringt weiters vor, dass die Vollkaskoversicherung über die UNIQA Versicherung erfolgen soll, da die UNIQA eine Flottenkasko für Feuerwehrautos für das gesamte Burgenland anbietet. Der Betrag für die Vollkaskoversicherung beträgt € 297,--. Die Haftpflichtversicherung sollte auch über die UNIQA erfolgen. Der Bürgermeister gibt an, dass er mit Hr. GLOGNER von der Grazer Wechselseitigen Versicherung gesprochen hat. Dieser hat auch bestätigt, dass die Vollkaskoversicherung der UNIQA nicht zu übertreffen ist.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY ersucht auch bei der Raiffeisenbank Tadten betreffend der Versicherung nachzufragen. Gemeinderat Thomas ZWICKL gibt an, dass er mit der RAIKA diesbezüglich gesprochen hat. Das Angebot der UNIQA ist nicht zu unterbieten.

Antrag: Der Bürgermeister beantragt, den Ankauf eines MTF in der Höhe von € 32.000,-- Von der Gemeinde wird 18.500 bezahlt. Die Haftpflicht und Vollkaskoversicherung des Fahrzeuges soll bei der UNIQA Versicherung abgeschlossen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Tadten. Das Mannschaftstransportfahrzeug wird von der Fa. Karl BORS aus Tadten angekauft. Die Gesamtkosten betragen € 32.000,-- (Fahrzeug: € 22.400,-- - Restbetrag erforderliche Feuerwehrausstattung), wobei von der Gemeinde ein Betrag von € 18.500,-- geleistet wird. Die verbleibenden Kosten werden von der Freiwilligen Feuerwehr Tadten übernommen. Die Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung wird bei der UNIQA Versicherung abgeschlossen.

11. Saisonbeschäftigung Johann ZWICKL(zusätzliche Vorhaben)

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass Johann ZWICKL, Obere Hauptstraße 52, vom Arbeitsamt für den Monat Mai kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Ab Juni 2008 könnte das AMS 50 % der Lohnkosten ersetzen, wenn die Gemeinde Johann ZWICKL weiter beschäftigen würde. Dies gilt bei einer Beschäftigung von weiteren vier

Monaten. Es hat noch keine Berechnung der Einstufung gegeben. Es ist davon auszugehen, dass vom AMS ca. € 1.300,-- rückerstattet werden.

Johann ZWICKL ist gelernter Maurer und könnte wichtige Arbeiten für die Gemeinde erledigen:

- Johanneskapelle: Die Johanneskapelle könnte saniert werden. Gerhard OROSZLAN, Gartenzeile 6, würde um € 3.000,-- die Wände der Kapelle durchschneiden, damit keine Feuchtigkeit nach oben dringen kann. Die Verputzarbeiten könnte Johann ZWICKL vornehmen. Mit einem Betrag von ca. € 7.000,-- wäre die Johanneskapelle saniert.
- Volksschule: Die Fassade der Volksschule könnte um ca. € 3.000,-- neugestaltet werden.
- Alter Kindergarten: Walter SATTLER gibt die Pachtfläche im Alten Kindergarten zurück. Es müsste ein Teil der Mauer erneuert werden. Die derzeit fehlende Mauer wird von SATTLER errichtet. An der hinteren Grundstücksgrenze ist die Verbreiterung des Einfahrtstores notwendig. Diese Arbeiten könnten mit € 3.200,-- erledigt werden.
- Johann ZWICKL hat begonnen im Alten Kindergarten die Fassade herzurichten. Mit einem Aufwand von € 2.400,-- könnte die Fassade saniert werden.

Der Bürgermeister bringt vor, dass mit einem finanziellen Aufwand von € 16.000,-- diese Arbeiten erledigt werden könnten, die sonst ein Vielfaches betragen würden.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, ob Johann ZWICKL in diesen vier Monaten alles erledigen könnte. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er die Arbeiten in dieser Zeit schaffen könnte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass es ein lukratives Angebot vom AMS ist, wenn man eine Fachkraft zur Verfügung gestellt bekommt. Er gibt zu bedenken, dass im Dienstpostenplan kein zusätzliches Personal und im Budget kein Betrag dafür vorgesehen ist. Weiters wurde ab 2.Mai 2008 auch Andreas SACK von der Gemeinde angestellt.

Der Vizebürgermeister erfragt auch, ob die Neugestaltung der Fassade der Volksschule für eine Person schaffbar ist. Im Alten Kindergarten sollten sich die Ausgaben in Grenzen halten. Die Johanneskapelle könnte günstig saniert werden. In der Volksschule sollte jedoch der Innenbereich (Beleuchtung und Decke) vorrangig sein.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Kosten für die Volksschule sehr niedrig sind. Ein Nachtragsvoranschlag ist auf jeden Fall notwendig und wird auch erfolgen. Bei Andreas SACK werden die Lohnkosten gänzlich vom Bundessozialamt refundiert. Andreas SACK wird für 6 Monate bis Ende Oktober bei der Gemeinde bleiben.

Gemeinderat Johann UNGER gibt an, dass die Neugestaltung der Fassade bei der Volksschule für einen Mann schaffbar ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Anstellung der beiden Personen auch für die Bevölkerung argumentierbar sein soll. Bei Andreas SACK ist die soziale Komponente erklärbar. Bei Johann ZWICKL sollte ein Arbeitsplan erstellt werden, wo die erforderliche Dauer der Leistungen für die angeführten Maurerarbeiten ersichtlich ist. Es sollte für die Bevölkerung vertretbar sein, warum Johann ZWICKL von der Gemeinde angestellt wurde. Er sollte vorrangig für die vorher angeführten Tätigkeiten verwendet werden.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, wie lange das AMS als Vorlaufzeit benötigt, falls ZWICKL eine Arbeit findet. Gemeinderat Johann UNGER bringt vor, dass er vermutlich in dieser Zeit nicht vermittelt wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt Johann ZWICKL für die Zeit vom 1. Juni 2008 bis 30. September 2008 in den Gemeindedienst als Gemeindearbeiter aufzunehmen. Die Lohnkosten werden vom Arbeitsmarktservice mit 50 % gefördert. In dieser Zeit soll Johann ZWICKL folgende Arbeiten erledigen:

Sanierung der Johanneskapelle	€ 7.000,--
Neugestaltung der Fassade der Volksschule:	€ 3.000,--
Mauer, Tor und Fassade im Alten Kindergarten:	€ 5.600,--

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

17 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ) Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL (alle ÖVP)
1 NEIN Stimme	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, nach Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, Johann ZWICKL für die Zeit vom 1. Juni 2008 bis 30. September 2008 in den Gemeindedienst als Gemeindearbeiter aufzunehmen. Die Lohnkosten werden vom Arbeitsmarktservice mit 50 % gefördert. In dieser Zeit soll Johann ZWICKL folgende Arbeiten erledigen:

Sanierung der Johanneskapelle	€ 7.000,--
Neugestaltung der Fassade der Volksschule:	€ 3.000,--
Mauer, Tor und Fassade im Alten Kindergarten:	€ 5.600,--

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS begründet seine NEIN Stimme damit, da die rechtliche Abklärung noch nicht vorliegt, ob die Anstellung der Gemeindeordnung entspricht.

12. HEBENSTREIT Johann – rechtliche Schritte wegen illegaler Abholzung im Hansag und illegaler Lagerung von Heizmaterial auf Öffentlichem Gut

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Johann HEBENSTREIT vom Öffentlichen Gut Bäume gerodet hat. Nachdem er nicht einsichtig ist, ein Schreiben vom Rechtsanwalt nicht beantwortet wurde, wurde eine Anzeige an die Polizeiinspektion Pamhagen errichtet. Der Bürgermeister erklärt auch, dass die Lagerung des Holzes entfernt werden muss.

Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass das Vorgehen von Johann HEBENSTREIT nicht in Ordnung war. Sie ist auch der Meinung, dass die illegale Abholzung und Lagerung unterbunden werden sollte.

Gemeinderat Martin SATTLER erfragt, ob die Kosten für dieses Verfahren bekannt sind. Der Bürgermeister erklärt, dass die Kosten nicht bekannt sind.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS gibt zu bedenken, dass die Lagerung des Holzes auf Öffentlichem Gut ist. Eine Räumung wäre möglich. Primär ist es jedoch notwendig, dass die Straße frei wird. Beim Brandeinsatz hat man gesehen, dass durch die Holzlagerung für Einsatzfahrzeuge eine Zufahrt zu den Nachbarhäusern nicht möglich ist.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass Johann HEBENSTREIT behauptete eine Zustimmung der Wasserbaugenossenschaft und der Wasserbauabteilung beim Amt der Bgld. Landesregierung zu haben.

Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass behaupteten Zustimmungen hinterfragt werden sollten. Auch sollten die möglichen Kosten ermittelt werden. Die Kosten der Räumung wird die Gemeinde übernehmen müssen. Diese Kosten können dann eingeklagt werden. Der Gemeinderat sollte dem Gemeindevorstand die Möglichkeit für die weitere Vorgangsweise geben. Es sollen Erkundigungen beim Bezirksgericht über die rechtliche Vorgangsweise bei einer eventuellen erforderlichen Räumung eingeholt werden. Eine Anzeige wegen illegalem Baumschnitt liegt bereits vor. Hier wird sich die Gemeinde anschließen.

13. Allfälliges

A, Gemeinderat Thomas ZWICKL gibt an, dass am Freitag, dem 23. Mai 2008 eine Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus für die Jugendfeuerwehr stattfindet. Kinder ab 10 Jahre können der Jugendfeuerwehr beitreten.

B, Bürgermeister Johann MAAR teilt folgendes mit:

In der Gemeindevorstandssitzung am 21. April 2008 wurde mit der Fa. Bau Welt Koch die Fenster in der Volksschule besichtigt. Einige Mängel sind noch zu beheben. Der einbehaltene Haftrücklass wird noch nicht ausbezahlt. Die sofortige Behebung der Mängel wurde von der Fa. Bau Welt Koch zugesichert.

Der Verein „Freunde des Krankenhauses Kittsee“ erhält anstelle eines Mitgliedsbeitrages eine Pauschalspende von € 220,-- für das Jahr 2008.

Die Setzung der Schachtdeckel bei der Landesstraße ist nunmehr Angelegenheit der Gemeinde. Die Sanierung der Schachtdeckel ist von der Gemeinde in Auftrag zu geben.

In der Hansaggasse ist vor dem Haus von Günther UNGER ein Regenwassereinlaufschacht notwendig. Dieser wird von den Gemeindefachleuten gesetzt.

Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Oberen Hauptstraße wurde mit einem Lichttechniker vom Amt der Bgld. Landesregierung ein Termin für eine lichttechnische Beratung vereinbart. Dieser Termin wurde jedoch vom Lichttechniker kurzfristig abgesagt. Ein neuer Termin ist erforderlich.

Im Gartenviertel wurde während des Hausbaus von Familie Matthias BURIAN der Gehsteig beschädigt. Die Fa. Fa. Steiner aus Illmitz zeigt sich kooperativ und wird den Schaden ersetzen.

Für die Lautsprecheranlage für die Leichenhalle wurde ein Angebot von der Fa. SCHAIER aus Weiden am See eingeholt. Es handelt sich um ITEC Produkte. Der Kostenvoranschlag für die Leichenhalle beträgt € 8.126,16. Die Kosten für eine zusätzliche ACTIVE BOX betragen € 2.509,80. Der Gemeinderat kommt zum Entschluss, dass Alternativangebote eingeholt werden.

C, Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, ob für den Kindergarten ein Internetzugang bereits geschaffen wurde. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Internetzugang noch in Ausarbeitung ist.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass bei Walter SATTLER, Untere Hauptstraße 3 hintaus, eine Setzung der Fahrbahn erfolgt ist. Der Bürgermeister sichert eine rasche Sanierung zu.

E, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS gibt an, dass er angesprochen wurde, die Öffnungszeiten in der Altstoffsammelstelle einmal im Monat am Samstag zu verlängern.

F, Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich, ob Spritzmittelbehältnisse in der Altstoffsammelstelle abgegeben werden können. Es wird mitgeteilt, dass in der Altstoffsammelstelle nur Haushaltsmengen übernommen werden. Behältnisse müssten von der Firma zurückgenommen werden, wo das Produkt gekauft wird. Das Raiffeisen Lagerhaus nimmt keine Behältnisse zurück. Gemeindevorstand Albert PAYER erklärt dazu, dass der Umweltdienst Burgenland eine Lösung mit dem Raiffeisen Lagerhaus sucht.

G, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass die Bäume entlang des Dammweges unbedingt entfernt werden müssen. Heute musste wieder die Feuerwehr ausrücken, um einen auf der Straße liegenden Baum zu entfernen.

H, Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich über den Baufortschritt des Radweges zwischen Tadtten und Wallern. Der Bürgermeister erklärt, dass der Unterbau auf Tadtener Seite fertig ist. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Bäume beim Tauschgrundstück. Der Bürgermeister gibt dazu an, dass diese Bäume irrtümlich von der Straßenmeisterei entfernt wurden. Diese Teilfläche ist aber im Besitz der Domäne Esterhazy.

I, Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass beim Dammweg einige Schlaglöcher vorhanden sind. Die Gemeindearbeiter sollten die Sanierung des Dammweges vornehmen.

J. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass beim Waldwegspielplatz zum neu errichteten Radweg eine grüne Abgrenzung erfolgen soll. Dies sollte mit dem Landesforstgarten abgesprochen werden.

K, Gemeindegassier Stefan BAUER erkundigt sich über den Verfahrensstand beim Berufungsverfahren Nikolaus WEITGRUBER. Vom Gemeindeamtmann wird mitgeteilt, dass das Ermittlungsverfahren abgeschlossen ist und in der nächsten Gemeinderatssitzung darüber beraten werden könnte.

L, LAbg. Edith SACK erkundigt sich über die Anzahl der Anträge fürs Semesterticket. Der Bürgermeister gibt an, dass 10 Anträge bis dato eingebracht wurden.

M, Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich, ob Johann ZWICKL das Kläranlagengebäude ausmalen könnte.

N, Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich, ob in der Gemeindegstettn die vorhandenen Mülltonnen bereits aufgestellt wurden.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.00 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: